

**Die digitale Grundversorgung sicherstellen.**

# GLASFASER BIS INS HAUS UND BIS IN DIE WOHNUNG

**Der neue Standard für die digitale Grundversorgung von Immobilien heißt Glasfaser.** Sie gehört neben Wärme, Wasser und Strom als wichtiger Baustein in jedes Haus. So selbstverständlich der Telefonanschluss die letzten 100 Jahre war, so wichtig ist der Glasfaseranschluss für die nächsten Jahrzehnte *(Anmerkung: Vorstehender Text wurde auszugsweise aus den Webseiten der Telekom entnommen).*

Was gibt es seitens der armin hezinger GmbH zu diesem Thema zu berichten: Die Glasfaseranschlüsse werden kostenlos in die Häuser gelegt. Damit die kostenlose Verlegung gesichert ist, hatten wir Ende 2021 für die Gemeinschaften die grundsätzliche Zustimmungserklärung abgegeben. Bei der Zustimmung geht es aber ausschließlich um die Verlegung ins Haus (Übergabepunkt wird in der Regel in den Haus-Anschlussraum gelegt) **und nicht um die kostenlose Verlegung in die einzelnen Wohnungen!**

Soweit uns aktuell bekannt ist, kann dann jeder Bewohner optional darüber entscheiden ob das Glasfaserkabel auch in seine Wohnung gelegt werden soll. Die Kostenseite sollte sicher vorher zwischen dem Bewohner bzw. Wohnungseigentümer und Telekom geklärt werden, zumal diese dann nicht von der Gemeinschaft übernommen werden. Grundsätzlich verbessert sich durch das Glasfaserkabel der Datentransfer dann ganz erheblich. Telekom versucht wohl im Zusammenhang mit der Kabelverlegung zur Refinanzierung möglichst viele Kunden für den kostenpflichtigen Zusatzdienst „Magenta TV“ (ähnlich wie Sky, Netflix etc.) zu gewinnen. Dies sollte aber nicht zwingend zur Nutzung des Glasfaserkabels erforderlich sein. Es bleibt auch abzuwarten, ob das Glasfaserkabel auch dann ins Haus gelegt wird, wenn sich keine, oder nur wenige Wohnungsnutzer für einen Anschluss innerhalb der eigenen vier Wände entscheiden.

**Aktuell liegt uns hierzu folgende Aussage eines Miteigentümers vor:** *Danke für die Rückmeldung. Ich habe nochmals Gelegenheit bekommen, mit den Telekom-Vertretern zu sprechen (waren noch einmal im Haus) und man muss definitiv laut deren Aussage einen 2-Jahresvertrag übers Glasfaser in der Wohnung abschließen, um es in die Wohnung zu bekommen. Die 800€ Anschlussgebühr werden nur aktuell bei diesem Abschluss des Vertrages gutgeschrieben. Man kann dann nach den 2 Jahren den Vertrag wieder kündigen und vom Glasfaser wieder auf einen günstigen Vertrag ohne Glasfaser umstellen. Wenn man jetzt nicht den 2-Jahresvertrag abschließt, sondern wartet, muss man vermutlich später die 800€ Anschlussgebühr selbst bezahlen, wenn man dann doch Glasfaser will. Ich habe also den Vertrag nun doch abgeschlossen und werde wohl nach 2 Jahren wieder kündigen, denn meine Vermieterin hätte gerne Glasfaser zumindest als Option (für die Zukunft) in der Wohnung. Die genauen Details, wie und ob wir das irgendwie verrechnen miteinander, mache ich direkt mit ihr selbst aus.*

Beachten Sie zudem auch, dass für den Glasfaseranschluss wohl mindestens eine eigene Anschlussdose in der Wohnung verlegt werden muss. Die damit im Zusammenhang notwendigen „Baumaßnahmen“ und damit

verbundenen Kosten sollten Sie auch vorab mit den Telekom-Mitarbeitern klären. Wir empfehlen hierzu aus Beweisgründen auch immer die Schriftform.

Weitere interessante Hinweise haben wir für Sie zu diesem Thema im Internet gefunden:

<https://www.telekom.de/netz/glasfaser/glasfaserausbau>

<https://wohnungswirtschaft.telekom.de/glasfaser/glasfaser-die-digitale-grundversorgung-von-immobilien/>

Kopieren Sie einfach die Links und geben Sie diese in Ihren Internet-Browser ein.

*Alle o.a. Angaben erfolgen hierzu durch uns ohne Gewähr auf Richtig- und Vollständigkeit sowie ohne jeglichen Rechtsanspruch nach bestem Wissen und Gewissen. Insofern hierzu weitere Details bekannt werden, sind wir darum bemüht diesen Artikel so aktuell wie möglich zu halten.*

*Letzte Aktualisierung: 19.01.2022 GF Armin Hezinger*

